

► "Kirche und Jugend gehören zusammen"

Rock mit! – Projekt zur Gestaltung der Jugendkirche gestartet

Trier – Während der Heilig-Rock-Wallfahrt im kommenden Frühjahr wird die St. Paulus-Kirche in Trier zur „Kirche der Jugend“ mit einem breiten Angebot für junge Menschen. Das soll sich auch in der Gestaltung des Kirchenraums widerspiegeln. Unter dem Motto „Rock mit!“ haben Jugendliche am 12. November damit begonnen, Ideen für die Umgestaltung der Kirche zu entwickeln. Eingeladen hatte das Projektteam „Kirche der Jugend St. Paulus in Trier“.



Mit Schaufensterpuppe und Lichtinstallationen sammeln die Jugendlichen Ideen zur Umgestaltung der Paulus-Kirche.

Der Theologe und Künstler Stefan Knor unterstützt die Jugendlichen bei ihrer Suche nach Ideen für die Umgestaltung. Er hat bereits gute Erfahrungen in der künstlerischen Arbeit mit jungen Menschen gemacht: „Ich bin selbst immer wieder erstaunt, welch kreatives Potential da vorhanden ist.“ Nach einer theoretischen Einführung erkunden die Teilnehmer den Kirchenraum, um interessante Orte zu entdecken. „Es geht darum produktiv mit dem Kirchenraum und den vorhandenen Elementen zu arbeiten“, erläutert Knor die Aufgabe, die auf die Jugendlichen zukommt. „Der nächste Schritt ist Ideen zu entwickeln, wie diese Orte verändert werden können“, so Knor. Hilfsmittel sind Licht- und Toninstallationen, auch Schaufensterpuppen kommen zum Einsatz.

Die Jugendlichen experimentieren auch gleich mit Licht und Ton, die Schaufensterpuppen werden an verschiedenen Orten aufgestellt. Der 18-jährige Patrik ist mit einer Gruppe aus Waldbreitbach zu dem Projekttag nach Trier gekommen. Er hält die Umgestaltung von St. Paulus zu einer Jugendkirche für eine großartige Idee: „Kirche und Jugend gehören zusammen. Wenn sich das auch durch einen Kirchenraum mit Ideen von Jugendlichen ausdrücken lässt, ist das toll.“ Louis-Philipp aus Trier stimmt ihm zu: „Das Projekt kann Jugendlichen Kirche wieder näher bringen“, sagt der 16-Jährige, der aus dem Kirchenraum von St. Paulus mit Lichtinstallationen einen Eventraum für junge Leute machen will. Auch der 20-jährige Max aus Köllerbach im Saarland setzt bei der Umgestaltung auf den Einsatz von Licht und Ton. Katrin aus Waldbreitbach hat einen weiteren Vorschlag: Die 16-Jährige würde am liebsten alle Bänke aus der Kirche herausnehmen.

Die Ideen der Jugendlichen werden gesammelt, am Ende soll ein gemeinsam entwickeltes Konzept zur Umgestaltung von St. Paulus stehen. Pastoralreferent Roland Hinzmann will dazu noch viel mehr junge Menschen beteiligen: „Nach der Auftaktveranstaltung werden alle Jugendgruppen im Bistum Trier angeschrieben, die dann ihre eigenen Vorschläge bei uns einreichen können“, erklärt Hinzmann das weitere Vorgehen. Anfang März ist ein „Powerwochenende“ geplant, an dem die entwickelten Ideen rechtzeitig vor dem Start der Heilig-Rock-Wallfahrt umgesetzt werden. Hinzmann erhofft sich von dem Projekt aber auch Anstöße über die Wallfahrt hinaus: „Wir wollen erfahren, wie eine Kirche jugendlich gestaltet werden kann. Das kann uns auch Impulse für unsere Heimatpfarreien geben, in denen Jugendliche ebenfalls stärker eingebunden werden sollen.“

Mehr Informationen zu dem Projekt und zum gesamten Angebot der Jugendpastoral vor und während der Wallfahrt gibt es unter www.jugend-rockt2012.de und bei der Fachstelle für Kinder- und Jugendpastoral in Trier, Tel.: 0651-76077.